

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Die Ergebnisse der sozialen Epidemiologie psychischer Störungen	17
2.1	Gesellschaftliche Risikofaktoren	18
2.2	Soziale Schicht und Diagnosen	27
2.3	Inzidenz und Prävalenz	29
3	Theoretische Implikationen der Empirie und mögliche systematische Fehlerquellen epidemiologischer Ergebnisse	37
3.1	Die Wahl des gesellschaftlichen Para- meters	37
3.2	Falldefinition	40
3.3	Fallfindung	45
4	Epidemiologische Interpretationsansätze	51
4.1	Selektions-Hypothese	51
4.2	Ätiologischer Interpretationsrahmen	54
4.3	Prozessualer Interpretationsrahmen	61
4.4	Begründung einer psychologischen Perspek- tive für die soziale Epidemiologie	66
5	Störbarkeit und Störungen als objektiv reale Dimension von Widerspiegelungsprozessen	71
5.1	Störungen und Krankheit als Bewegungs- form lebender Materie	73
5.2	Störungen als Dimension der psychischen Widerspiegelung	81
5.3	Störungen als Dimension der bewußten psychischen Widerspiegelung	94
6	Psychische Störungen als Bewegungsform des Subjekts im gesellschaftlichen Lebensprozeß ...	109
6.1	Schritte in der realen Konstitution des psychiatrischen Patienten	110

1. Die Entstehung psychischer Beeinträchtigung innerhalb der Persönlichkeitsentwicklung	110
2. Orientierungskrisen und deren symptomatische Bewältigung durch das Subjekt	119
3. Der Umschlag psychischer Beeinträchtigung in die Qualität psychischer Störungen	124
4. Die Übernahme der Patientenrolle	129
6.2 Systematische Analyse des Zusammenhangs zwischen psychischen Störungen und gesellschaftlichen Prozessen	137
1. Psychische Störungen als Gegenstand der Psychologie	142
2. Psychische Störungen als Gegenstand der Soziologie	145
3. Psychische Störungen als Gegenstand der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	147
7 Probleme und Perspektiven der sozialen Epidemiologie psychischer Störungen	153
7.1 Methodologische Probleme und Interpretation epidemiologischer Studien	153
7.2 Perspektiven der sozialen Epidemiologie psychischer Störungen	161
Zusammenfassung	167
Literaturverzeichnis	169